

MEDIENMITTEILUNG

Graubünden gibt Schneegarantie

Die Bergbahnen Graubünden sind bereit für den Winter 2007/08

Graubünden gibt für den kommenden Winter als erste Ferienregion überhaupt eine Schneegarantie. Die Bergbahnen Graubünden unterstreichen mit diesem Versprechen einmal mehr ihre Schnee- und Pistenkompetenz. Für Schnee sorgen neben Frau Holle die Schneeanlagen. Der Anteil der Energie für die Schneeerzeugung beträgt im Durchschnitt pro Skifahrer und Skitag nur die Hälfte der Energie für ein Vollbad.

Trotz den geringen Schneefällen im vergangenen Winter war es den Verantwortlichen der einzelnen Bergbahn-Unternehmen in Graubünden gelungen, hervorragende Pisten zu präparieren. Um diese hohe Schnee- und Pistenkompetenz in den Vordergrund zu stellen, warten die Bergbahnen Graubünden für den Winter 2007/2008 mit einem bisher einzigartigen Versprechen auf. Sie garantieren allen Winter- und Schneesportgästen, die ein Winter- oder Jahresabonnement zum Preis von über CHF 300.- gekauft haben, in Graubünden Schneesport betreiben zu können.

Verantwortung für die Gäste

„Wir sind uns der Verantwortung gegenüber unseren Gästen bewusst, denn von der Nummer 1 im Schweizer Wintersport werden professionelle Pisten gefordert“, erklärte Silvio Schmid, Präsident der Bergbahnen Graubünden, anlässlich einer Medienorientierung vom 15. November 2007 in Zürich. „Mit der Schneegarantie wollen wir diese Verpflichtung gegenüber unseren Gästen wahrnehmen.“

Wenn in der Zeit vom 15. Dezember 2007 bis Ostern 2008 in einem Skigebiet wegen Schneemangel keine Piste befahrbar ist, hat der Inhaber einer Saisonkarte die Möglichkeit, in einem anderen Skigebiet seiner Wahl gratis eine Tageskarte zu beziehen. Das umfassendste Wintervergnügen garantiert der Snowpass Graubünden, welcher für alle Bündner Skigebiete gültig ist und bis Ende November noch mit einem Rabatt von 5 Prozent für Fr. 1'140.-- gekauft werden kann (Jugendliche Fr. 760.--, Kinder Fr. 380.--).

Halb soviel Strom wie für ein Vollbad

In Graubünden werden rund 23 Prozent des Pistenangebotes beschneit. Die Bündner Stromproduktion stammt zu rund 99 Prozent aus Wasserkraft, davon werden rund 1,7 Promille für Schneeanlagen verwendet. Mehr als 75 Prozent der Stromproduktion aus Graubünden wird zudem exportiert. Armin Tanner vom Amt für Energie Graubünden lieferte einige interessante Vergleichszahlen: Ein mittelgrosses Skigebiet in Graubünden braucht für das „Einschneien“ mit Schneeanlagen halb soviel Energie wie eine offene Eisbahn mittlerer Grösse für den Winterbetrieb. Der Anteil an Energie für das Einschneien pro Person für einen Skitag beträgt durchschnittlich rund 2 kWh, ist also nur halb so hoch wie der Energieverbrauch für ein Vollbad (4kWh).



Moderner, sicherer und attraktiver: Graubünden ist gerüstet für den Winter

„Als führende Ferienregion dürfen wir nicht auf den Lorbeeren ausruhen, denn die Gäste kommen nicht nur wegen den Bündnern zu uns“, meint Gieri Spescha von Graubünden Ferien. Die grösste Ferienregion der Schweiz ist mit zahlreichen Neuerungen bereit für die Wintergäste. Insgesamt wurden rund CHF 60 Mio. für den Ausbau von Bergbahn-, Hotel- und Freizeitanlagen aufgebracht. Allein rund CHF 41 Mio. wurden im Bergbahnbereich investiert. Einen wichtigen Stellenwert hat bei den Investitionen die Schneesicherheit. Rund ein Achtel der Pisten in Graubünden werden gezielt beschneit. Die ganze Pistenfläche betrage übrigens rund 5700 Hektaren, sagte Gieri Spescha und fügte an, dass der ganze Kanton eine Fläche von mehr als 710'000 Hektaren habe. Ein grosser Teil des Kantons sei nun bereits „natürlich“ beschneit worden, sagte der Marketingspezialist von Graubünden Ferien weiter. Die frühen und ergiebigen Schneefälle haben einige Regionen bewogen, schon am kommenden Wochenende die Schneesport-Saison zu eröffnen. Spescha rechnet dank der gemachten Investitionen, dem frühen Schneefall und der anhaltend guten Wirtschaftslage mit einer erfolgreichen Wintersaison für Graubünden.

Chur, 15. November 2007

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:

Bergbahnen Graubünden

Silvio Schmid

Telefon: 079 611 35 35

E-Mail: silvio.schmid@sedrunbergbahnen.ch

Amt für Energie Graubünden

Armin Tanner

Telefon: 081 257 36 24

E-Mail: armin.tanner@afe.gr.ch

Graubünden Ferien

Gieri Spescha

Telefon: 081 254 24 31

E-Mail: gieri.spescha@graubuenden.ch

